



PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 13 300  
23. Jahrgang

# felix.

**feger**  
WOHNEN NACH MASS

**Sie werden drauf stehen**

Tel. 071 446 25 46  
[feger-wohnen.ch](http://feger-wohnen.ch)

5. November 2021

## Karriere vor Stadtwohl?



3

Arbons Stadtpräsident Dominik Diezi will Thurgauer Regierungsrat werden



7

Offenes Schulhaus Frasnacht



11

Wenig Feuer in Horn



13

Tolle Musik im «Presswerk»



16

Hochhaus Ja oder Nein?

**GASTHAUS WEISSES SCHÄFLI**  
**METZGETE**  
**DO, 4. NOVEMBER AB 17 UHR**  
**FR, 5. NOVEMBER GANZER TAG**  
**SA, 6. NOVEMBER GANZER TAG**  
**NICHTRAUCHERSAAL VORHANDEN**  
 SAAL BIS 130 PERSONEN, FÜR FIRMEN- UND VEREINSANLÄSSE. PAVILLON FÜR GÄSTE OHNE ZERTIFIKAT.  
**MONTAG RUHETAG**  
**DI BIS FR AB 8.30 UHR OFFEN**  
**SAMSTAG AB 9.00 UHR OFFEN**  
**SONNTAG AB 9.30 UHR OFFEN**  
 WWW.WEISSES-SCHAEFLI.CH  
 WWW.ALTSTADT-KURIER.CH

TEL. 071 440 28 77  
 NAT. 076 745 44 65  
 ST. GALLERSTRASSE 52  
 9320 ARBON

**STEPHAN KUGLER**  
**MED. MASSEUR eidg. FA**

www.stephankugler.ch

EMR/ASCA anerkannt

Grabenstr. 4 • 9320 Arbon • Tel. 071 446 87 22 • therapie-kugler@bluewin.ch



## NATÜRLI

### Weindegustation

**Samstag, 6. November 2021**

16.00 bis 19.00 Uhr

**Sonntag, 7. November 2021**

14.00 bis 17.00 Uhr

**10% Rabatt**  
 aufs gesamte Weinsortiment



## NATÜRLI

Hauptstrasse 5  
 9320 Arbon

Tel. 071 440 37 38

www.natuerli-arbon.ch  
 info@natuerli-arbon.ch

## Neu im Rosengarten



St. Gallerstr. 6  
 9320 Arbon

www.seeapotheke.ch

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 – 18.30  
 Sa 8.00 – 17.00

durchgehend

Das See-Apotheken Team freut sich schon sehr, Sie in den neuen Räumen begrüssen zu dürfen.

Nationale Impfwoche 8. bis 14. November 2021 Thurgau

Gemeinsam aus der Pandemie

Tageweise **Freie Impfstoff-Wahl**

**Impf-Nacht**  
 am 12. und 13. November  
 bis je 01:00 Uhr «Walk-In»

**Impfungen ohne Anmeldung**  
**8. bis 14. November 2021, 14:00 bis 20:00 Uhr**  
 > Montag und Donnerstag: Moderna  
 > Dienstag, Freitag und Samstag: Pfizer  
 > Mittwoch: Johnson & Johnson

**Impfzentrum Weinfelden**  
 Tannenwiesenstrasse 5

www.tg.ch/impfen

**Käfer Carreisen**

20.11. Marché de Noël in Montreux	56.–
22.11. Zibelemärit & Shoppen in Bern	52.–
26.11./4./8./12. W.-markt München à	53.–
26.11./27.11./4./11./16.12. Stuttgart à	52.–
27.11./18.12. W.-markt Augsburg à	52.–
27.11./18.12. Weihnachtsmarkt Ulm à	48.–
02.12. Weihnachtsmarkt Einsiedeln	40.–
optional Klosterführung buchbar	
02.12. Weihnachtsmarkt Bremgarten	38.–
03.12. Weihnachtsmarkt Bremgarten	38.–
4.-6.12. Weihnachtsm. Montreux inkl. Gruyère	
05.12. Weihnachtsmarkt Einsiedeln	40.–
08.12. Weihnachtsmarkt Basel	48.–
06.12. Chlausfahrt mit Essen, Musik, Säckli	
11.12. Freiburg im Breisgau	48.–
11.12. Weihnachtsmarkt Innsbruck	52.–
18.12. Innsbruck und Hall in Tirol	52.–

**22.-26.12. Weihnachten im Zillertal / Tirol**  
 Kutschenfahrt, Musik, Tradition

31.12. Silvester im Bregenzerwald 135.–  
 mit Musik und Unterhaltung mit den Partybirds, 6-Gang-Menü, Cüpli

2022: 24.4.-1.5. Istrien und Plitvicer Seen  
 Juni/Juli Flashdance Walenseebühne  
 Juli Basel Tattoo etc.

T: 071 446 55 19 / www.kaefer-carreisen.ch

Für Firmen und Vereine: Attraktive Angebote vom Transfer bis zum kompletten Event inkl. Hotel, Guide, Tickets etc. im In- und Ausland

## AKTUELL

Warum sich Stadtpräsident Dominik Diezi für eine Regierungsratskandidatur entschieden hat

# «Auch für Arbon eine Chance»

Nach nur zweieinhalb Jahren im Amt bewirbt sich der Arboner Stadtpräsident Dominik Diezi für höhere Aufgaben: Der 48jährige Stachener will Thurgauer Regierungsrat werden. Dies, nachdem Carmen Haag letzte Woche überraschend ihren Rücktritt per Ende Mai 2022 bekannt gegeben hat.

Herr Diezi, Arbon hat Sie 2019 vertrauensvoll für vier Jahre ins Stadtpräsidium gewählt. Nun nutzen Sie nach nur zweieinhalb Jahren im Amt dieses Sprungbrett für eine Regierungsratskandidatur. Haben Sie kein schlechtes Gewissen?

Nein, aber es war keine einfache Entscheidung. Ich bin in Arbon im Amt, es läuft eigentlich gut, es gefällt mir sehr gut und ich würde diese Tätigkeit auch gerne fortsetzen. Auf der anderen Seite kam – vom Zeitpunkt her sehr unverhofft – diese Vakanz im Regierungsrat.

### Ja und?

Ich bin ja heute schon sehr engagiert auf kantonaler Ebene (Diezi ist als Kantonsrat, Präsident der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission, Präsident der Katholischen Synode Thurgau, Red.) und würde das nun gerne an vorderster Front im Regierungsrat tun. Abgesehen davon ist es für Arbon nicht ganz unwichtig, wer im Regierungsrat sitzt.

### Aber Sie hinterlassen in Arbon eine angefangene, nicht zu Ende geführte Arbeit.

Zu Ende geführt ist eine solche Arbeit natürlich nie. Ich habe mir Folgendes überlegt: Wo stehen wir, wenn ich nach genau drei Jahren aufhöre als Stadtpräsident? Ich bin der Meinung, dass es gelungen ist, die Situation in dieser Stadt zu beruhigen und in konstruktive Bahnen zu lenken. Es ist auch gelungen, in dieser Amtszeit einige Pflöcke einzuschlagen. In verschiedenen



Politischer Senkrechtstarter: Dominik Diezi vor dem nächsten Karriereschritt?

Politikfeldern haben wir die Richtung vorgegeben. Und es arbeiten neue, gute Leute in der Stadtverwaltung. Der Stadtrat funktioniert. So denke ich: Es müsste gelingen, für Arbon eine gute Nachfolge zu finden, die die Stadt in diesem Sinne weiterführt. Es wäre ja vermessend, zu glauben, es gehe nur mit «dem Diezi» gut weiter in Arbon.

### Offenbar ist Ihnen Ihre Karriere wichtiger als das Wohl der Stadt.

Nein. Arbon ist ja auch Teil des Kantons Thurgau. Falls ich in die Regierung gewählt werden sollte, werde ich auch für Arbon verantwortlich sein – einfach eine Stufe höher. Es gibt schliesslich einige Fragen, die man in Arbon allein nicht klären kann, wo man ohne den Kanton nicht weiter kommt. Ich werde Arbon nicht vergessen, falls es zu dieser Wahl kommt. Und ich glaube, dass es auch kein Nachteil ist, wenn aus der Stadt Arbon ein Regierungsrat im Amt ist.

### Aber Sie gehen einig, dass ihr Abgang für Arbon zu früh kommt?

Es ist ein offenes Geheimnis, dass es mir auch lieber wäre, wenn ich noch ein paar Jahre im Amt bleiben könnte. Aber solche Dinge kann man nicht planen. Diese Chance kommt so schnell nicht nochmals – da muss man auch realistisch sein. Wie gesagt, sehe ich auch einen grossen Mehrwert für Arbon, wenn ein Regierungsrat aus seinen Reihen in Frauenfeld wirkt.

### Sie sind ein gläubiger Mensch und wollen christliche, ethische Werte auch leben. Wie gehen Sie damit um, dass Sie die Stadt «für eine bessere Aufgabe» so früh verlassen wollen?

Natürlich habe ich mich, als im Glauben verankerter Mensch, konkret gefragt: Herrgott, was willst du mir jetzt damit sagen? Jetzt stellst du mich unverhofft vor diese sehr wichtige Entscheidung – willst du, dass ich jetzt für den Kanton eine Verantwortung übernehme – und damit natürlich weiterhin auch für Arbon? Oder willst du, dass ich weiterhin ausschliesslich für Arbon

(Fortsetzung auf Seite 4)

## DEFACTO

### Hoffnung

In den Kinderaugen meiner Töchter sehe ich immer wieder Hoffnung. Auch ich habe immer wieder Hoffnung, dass wir nach bald zwei Jahren endlich wieder eine Normalität finden, dass die Entscheide in der Familie zum Ziel führen. Hoffnung, dass Entscheide des Parlaments, der Stadt-, Kantons- und Bundesregierung zu einem «Zusammen» und einer «lebenswerten» Schweiz führen.

Die einen wünschen sich ein Arbon mit grossem Wachstum, andere wünschen sich das beschauliche Städtchen zurück. Die einen wünschen sich alle «alten Zöpfe» loszuwerden, andere sehen im Erhalt und Bewahren der Zeitzeugen das «Wahre».

Für Kinder sind diese erwähnten Wünsche nicht von Bedeutung. Kinder wollen sich erfahren können, spielen, sich ungezwungen in der Natur bewegen. Ich bin froh, dass meine Kinder mich immer wieder dazu bewegen, einen Schritt zurückzutreten, das «Ganze» aus ihrer Warte zu sehen. Ein Arbon mit 20000 Einwohnern, ein Arbon mit Hochhäusern am See, ein Arbon mit einer belebten Altstadt ist für sie irrelevant. Sie können ihre Wünsche auch im jetzigen Arbon erfüllen, dank der verschlungenen Gassen in der Altstadt, dank der grosszügigen Seepromenade. Daher meine Bitte, versuchen Sie auch Arbon mal wieder durch Kinderaugen zu sehen. Ich wünsche Ihnen, auch wenn verfrüht, eine besinnliche Zeit



Arturo Testa, Stadtparlamentarier EVP

Fortsetzung von Seite 3)

die Verantwortung trage? Letztlich habe ich den Entscheid natürlich selber fällen müssen – ich hoffe, es ist der richtige Entscheid.

**Carmen Haag hat nach eigenen Angaben Ihren Rücktrittsentscheid schon vor einem Jahr gefällt, diesen aber erst vorletzten Mittwoch bekannt gegeben. Waren Sie als potentiellen Nachfolger schon früher informiert?**

Am Wochenende zuvor. Ich wusste es drei Tage vorher. Ihr Rücktrittszeitpunkt kam für mich völlig überraschend.

**Sie haben gesagt, der Entscheid sei Ihnen nicht einfach gefallen. Wie kamen Sie zum Entscheid?**

Ich habe mit vielen Leuten gesprochen. Ich wollte von ihnen wissen, wie sie es sehen. Der Tenor war am Schluss relativ einheitlich: «Wenn du dir das vorstellen kannst und du glaubst, dass du die Fähigkeiten dazu hast, dann musst du antreten – jetzt ist die Gelegenheit da.» Und man hat mir versichert, dass man in Arbon dafür sorgen wird, «dass hier wieder ein guter Mann oder eine gute Frau kommt und so weitermacht, wie es aktuell läuft».

**Sie sagten anfangs in diesem Interview, es laufe in Arbon «eigentlich gut». Das «eigentlich» macht etwas hellhörig. Gibt es etwas, was nicht nach Ihrem Geschmack läuft und mit ein Grund ist, dass Sie das Arboner Stadtpräsidium aufgeben möchten?**

Nein, gar nicht. Aber freilich ist dieses Amt anspruchsvoll. Das wusste ich ja und habe diese Herausforderung selber gesucht. Ich wollte diese schöne Stadt weiterbringen. Und ich meine, dass uns dies zusammen mit ganz vielen anderen Mitstreitern in den letzten Jahren gelungen ist. Dies macht mir sehr viel Freude. Natürlich gibt's in diesem Amt auch Dinge, die nicht so gefreut sind, das ist klar.

**Zum Beispiel?**

Wenn unsachliche Rückmeldungen kommen und man sagen muss:

«Nein, so ist es nicht.» Es kommt halt nicht immer alles so freundlich daher, wie man es gerne hätte. Die Leute finden nicht alles toll, was man macht. Damit muss man in einem solchen Amt aber umgehen können.

**Haben Ihnen persönliche Anfeindungen mehr zu schaffen gemacht als Sie bisher zugaben?**

Nein, ich habe einen relativ breiten Rücken und kann recht gut trennen zwischen meiner Person und meinem Amt. Das ist auch wichtig. Man darf solche Dinge nie persönlich nehmen. Das gelingt mir über alles gesehen relativ gut. So gesehen bin ich nicht amts müde – gar nicht.

**Sie präsidieren im Grossen Rat die wichtige Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission. Ein Indiz dafür, dass Sie sich an den Thurgauer Schalthebeln der Politik für das Regierungsratsamt profilieren wollten?**

Gar nicht. Mir geht es darum, dass ich im Sinne der Stadt Arbon beste Verbindungen in die Regierung und die Ämter habe. Es hilft ungemein, wenn man als Stadtpräsident auf kantonaler Ebene optimal vernetzt ist. Dies ist der Grund. Im übrigen ist der Vorsitz der Geschäfts- und Finanzkommission ein rechter 'Chrampf'. Dies auf sich zu nehmen, weil man hofft, man könnte dann irgendwann einmal in den Regierungsrat kommen – das wäre eine etwas schwache Motivation.

**Wie haben Ihre Stadtrats-Kollegen reagiert, als Sie diesen von Ihrer Kandidatur für den Regierungsrat berichteten?**

Ihre Reaktion war mir relativ wichtig – und ich habe von ihnen ermunternde Signale erhalten. Mitunter sagten sie: «Das ist auch für Arbon eine Chance – wenn du diese Chance packen willst, dann pack sie.» Ausserdem sagten sie mir: «Wir stehen hinter dir, wie auch immer du dich entscheidest.» Die Statements aus dem Stadtratskollegium haben mich gestärkt.

**Falls das Thurgauer Stimmvolk Sie am 13. Februar in die Thurgauer**

**Regierung wählt: Werden Sie dann in Arbon wohnen bleiben?**

Natürlich bleibe ich ein Arboner (lacht). Ich bin hier im Oberthurgau sehr verwurzelt, so dass ich überhaupt keine Wohnsitz-Änderungs-Gelüste habe – ich wüsste nicht warum.

**Wen braucht Arbon, wenn Dominik Diezi nicht mehr regiert?**

Es sollte eine Persönlichkeit sein, die voll und ganz überzeugt ist vom Potential dieser tollen Stadt. Jemand, der auch Führen will. Es braucht auch Mut, hinzustehen und zusammen mit den vielen guten Leuten zusammen die Stadt weiter vorwärts zu bringen und den eingeschlagenen Pfad weiterzuführen.

**Gibt es Persönlichkeiten in Arbon, von denen Sie überzeugt sind,**

Interview: Ueli Daepf

Offizielle Medienmitteilung von Dominik Diezi

## Weshalb ich antrete

*Nach vielen wertvollen Gesprächen und reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, mich an der kommenden Delegiertenversammlung der Mitte Thurgau vom 4. Dezember um die Nomination als offizieller Kandidat unserer Partei für die Nachfolge von Regierungsrätin Carmen Haag zu bewerben. Durch mein Umfeld fühle ich mich in diesem Schritt bestärkt und getragen.*

*Bereits seit einigen Jahren darf ich im Grossen Rat und der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission an vorderster Front für den Thurgau politisch tätig sein. Diese Tätigkeiten empfinde ich als spannend und sehr bereichernd. Zusammen mit vielen engagierten Menschen ist es mir so möglich, zur Weiterentwicklung unseres Kantons beizutragen und dabei auch die Perspektive des Oberthurgaus einzubringen. Ich wäre hochmotiviert, mein Engagement für diesen schönen Kanton im Regierungsrat fortzusetzen.*

*Der Entscheid ist mir insofern nicht ganz leicht gefallen, als eine allfällige Wahl ein Abschied von meiner aktuellen Tätigkeit als Arboner Stadtpräsident bedeuten würde. Diese Aufgabe, welche eine Vielfalt von spannenden Projekten für unsere Stadt, eine engagierte Zusammenarbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen und täglich spannende Begegnungen mit der Bevölkerung einschliesst, erfüllt mich mit Freude. Natürlich würde ich auch an dieser Stelle sehr gerne weiterwirken. Ein kantonales Regierungsratsamt lässt sich aber zeitlich nicht planen. Die Möglichkeit zur Kandidatur besteht jetzt. So bleibt zu hoffen, dass auch die Arbonerinnen und Arboner diese Kandidatur primär als Chance sehen.*

Dominik Diezi



**dass sie das Format hätten für dieses anspruchsvolle Amt?**

Natürlich gibt's diese, in Arbon und ausserhalb von Arbon. Hier stellt sich natürlich die Frage, ob sie bereit sind, ihre jetzige Aufgabe zu verlassen.

**Wie hat Ihre Familie reagiert auf Ihre Wechselgelüste in die Thurgauer Regierung?**

Positiv. Wahrscheinlich wäre der Schritt in die Thurgauer Regierung für die Familie eher eine Entlastung. Denn in der Wahrnehmung der Leute bin ich unmittelbar für alles zuständig, was hier in Arbon passiert. Als Regierungsrat wird man hingegen weniger wahrgenommen.

Aus dem Stadthaus

## Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 25. Oktober hat der Arboner Stadtrat das teilrevidierte Gebühren- und Abgabenreglement per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Auf dasselbe Datum hin in Kraft gesetzt hat er auch die angepasste Verordnung zum Gebührentarif sowie die angepasste Verordnung zum Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Der Stadtrat hat folgende Beförderungen innerhalb der Arboner Feuerwehr genehmigt:

- Kpl Roman Krapf zum Oberleutnant
- Kpl Steffen Helfenberger zum Leutnant
- Kpl Sandra Rorschach zum Fourier

Im August beschädigte ein umfallender Baum die nördlich der Mühle Feilen am Schulweg gelegene Fussgängerbrücke über den Fallentürlibach so schwer, dass der Weg gesperrt und die Brückentrümmer entfernt werden mussten. Gegenwärtig wird der Langsamverkehr über eine alte private Verbindungsbrücke umgeleitet, was allerdings keine geeignete Lösung darstellt. Bis eine neue feste Brücke einsatzfähig ist, wird deshalb eine Notbrücke erstellt. Der Stadtrat hat dafür einen Nachtragskredit in der Höhe von 15 000 Franken gesprochen.

Bei den Bauarbeiten für den neuen Friedhofparkplatz kamen Altlasten auf dem Grund des ehemaligen Friedhofgärtnerhauses zum Vorschein. Im Kataster der belasteten Standorte waren diese so nicht ausgewiesen gewesen. Um den resultierenden Mehraufwand der mit dem Bau beauftragten Stutz AG, Arbon, zu decken, sprach der Stadtrat zusätzliche Mittel in der Höhe von 35 000 Franken.

(Fortsetzung auf Spalte rechts)

## Duett der besonderen Art

Auf ihrem Arbeitsweg auf dem Arboner Adolph-Saurer-Quai hat Tanzwerkstatt-Leiterin Zuzana Vanecek nachstehende Schnapsschüsse der besonderen Art eingefangen. Und dabei bemerkt: «Der sitzende Querflötist von Mädy Zünd hat sich scheinbar an seinem neuen Standort schon gut eingespielt und erfreut sich einer flauschigen Freundschaft.»



Querflötist mit wärmender Fellmütze.



Morgengymnastik zu Flötenklängen.



Morgenlied im Duett.

(Fotos: Zuzana Vanecek)

(Fortsetzung)

Für die Reinigung und Revision der Orgel sowie die Rekonstruktion zerstörter Orgelpfeifen in der evangelischen Kirche an der Römerstrasse 9 hat der Stadtrat gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte einen kommunalen Baubeitrag in Höhe von rund 6100 Franken zugunsten der evangelischen Kirchgemeinde Arbon gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Baukosten belaufen sich auf rund 61 000 Franken.

Für die Gesamtsanierung der Liegenschaft Wiesentalstrasse 14, Arbon, hat der Stadtrat gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte einen kommunalen Baubeitrag in Höhe von rund 13 400 Franken zugunsten von Christoph Messmer, Arbon, gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Baukosten belaufen sich auf rund 134 000 Franken.

Für die Restaurierung der Fassade der Liegenschaft Gartenstrasse 9, Arbon, hat der Stadtrat gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte einen kommunalen Baubeitrag in Höhe von knapp 3100 Franken zugunsten von Maja und Nenad Petrovic, Arbon, gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Baukosten belaufen sich auf knapp 31 000 Franken.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- Silvia und Peter Häcker, Arbon, für die Installation einer Luft- / Wasser-Wärmepumpe an der Berglistrasse 113, Arbon
- der Richner AG Steinach für den Neubau einer Autowaschanlage und die Installation einer Luft- / Wasser-Wärmepumpe an der Salwiesenstrasse in Arbon.

Medienstelle Arbon



## Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 18 des Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNG) wird öffentlich aufgelegt:

**Projekt: Stadtweiherr Sedimententnahme 2022**

**Auflageort:** Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Vormittags: Montag bis Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr

Nachmittags: Montag bis Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag bis 18.00 Uhr, Freitag bis 16.00 Uhr

**Auflagefrist:** 5. bis 24. November 2021

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein rechtliches Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.

Arbon, 5. November 2021  
Stadt Arbon



Zum Eintritt nach Vereinbarung suchen wir in der Abteilung Bau/Umwelt eine/-n

## Techniker/-in (m/w) in den Fachrichtungen Umwelttechnik / Tiefbau (60–100 %)

Haben Sie Interesse und Freude an der Bearbeitung von Projekten in diesen Themenbereichen? Dann können wir Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleineren Team bieten.

Mehr über diese Stelle erfahren Sie auf [www.arbon.ch/stellen](http://www.arbon.ch/stellen)



Per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir in der Abteilung Bau/Umwelt eine

## Fachperson Energie / Brandschutz / Baugesuche (60–100 %)

Haben Sie Interesse und Freude an der Bearbeitung von Projekten in diesen Themenbereichen? Dann können wir Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleineren Team bieten.

Mehr über diese Stelle erfahren Sie auf [www.arbon.ch/stellen](http://www.arbon.ch/stellen)



## Auflage Baugesuch

### Bauherrschaft

Reto Gmür, Weitegasse 3, 9320 Arbon.  
Bauvorhaben: Erneuerung Einfamilienhaus mit Anbauten und Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 5323, Amriswilerstrasse 90, 9320 Arbon

### Auflagefrist

5. bis 24. November 2021

### Planaufgabe

Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

### Einsprachen

sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



Primarschule Frasnacht lädt morgen Samstag zum «Tag der offenen Tür»

# «Punktlandung» mit Neubau



Sinja Berchtold Zürcher, stellvertretende Leiterin der schulergänzenden Betreuung in Frasnacht in den neuen Räumen.

**Endlich ist es soweit: Ein halbes Jahr nach der Inbetriebnahme des neuen Ergänzungsbau lässt die Primarschule Frasnacht die Öffentlichkeit zur Besichtigung ein.**

Pünktlich aufs neue Schuljahr 2021/22 konnten die Kinder und Lehrpersonen der Primarschule Frasnacht in den neuen Ergänzungsbau einziehen. Das Einweihungsfest verschob man allerdings corona-bedingt auf einen späteren Zeitpunkt. Inzwischen hat sich die Schulbehörde gegen eine Feier entschieden. Der Grund: Mit der 3G-Regelung wäre es für Teile der Elternschaft nicht möglich, an den Aufführungen ihrer Kinder teilzunehmen. «Wir

haben uns deshalb für einen Tag der offenen Tür entschieden», sagt Schulpräsident Daniel Leu. Dieser findet am Samstag, 6. November, zwischen 12 und 15 Uhr statt. Es gilt eine Zertifikatspflicht. Mit von der Partie werden neben den Schulbehördenmitgliedern und dem Architekten auch die Vertreterinnen der Tagesbetreuung sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

**Neues Betreuungsangebot auf Kurs**  
Die mit dem Neubau in Betrieb genommene schulergänzende Betreuung stösst in Frasnacht auf Anklang. Derzeit nutzen 30 Kinder das Angebot, das unter der Leitung von Elisa Maniglio und Sinja Berchtold

Zürcher statt findet. Anmeldungen sind jedoch weiterhin möglich. «Wir nehmen auch spontane Anmeldungen an, sofern es Platz hat», ergänzt Yvonne Brüscheiler, Behördemitglied. Die schulergänzende Betreuung ermöglicht es Eltern, ihre Kinder ganztags an der Schule betreuen zu lassen.

### Gutes Bauchgefühl

Daniel Leu freut sich über den gelungenen Neubau. Auch finanziell sei man auf Kurs. Die Schlussrechnung für das 5,2 Millionen Franken Projekt steht noch aus, es sehe jedoch nach einer «Punktlandung» aus. «Wir werden das Budget kaum überschreiten.» kim

Aus der PSG Arbon

## Leitungswechsel im Schulhaus Seegarten

Elisabeth Dorizzi geht Ende Januar 2022 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat während der letzten fünf Jahre die neue Schuleinheit Seegarten aufgebaut und umsichtig geführt.



Als Nachfolgerin hat die Behörde der Primarschulgemeinde Arbon **Simone Weigelt** (Bild) zur neuen Schulleiterin fürs Schulhaus Seegarten gewählt. Sie arbeitet seit 2003 als Primarlehrerin in Arbon und absolviert aktuell den CAS Schulleitung an der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen. Behörde, Kader und das Schulpersonal freuen sich, diese wichtige Schlüsselfunktion ab Februar 2022 an Simone Weigelt übergeben zu können.

Medienstelle PSG Arbon

## Einfacher vorsorgen dank digitaler Säule 3a

**Die Gründe, nicht in die Säule 3a einzuzahlen, sind vielfältig: Sie reichen von zu wenig Liquidität über verpasste Einzahlungsfristen bis hin zu keiner Lust. Wer bis anhin mit dem inneren Schweinehund kämpfte, sich um die eigene Altersvorsorge zu kümmern, erhält nun mehr und mehr Unterstützung durch digitale Tools.**

In den letzten Jahren wurden mehrere digitale Vorsorgelösungen auf den Markt gebracht. Die Funktionalitäten der Angebote unterscheiden sich zwar, das Versprechen ist aber mehr oder weniger dasselbe: Privates Vorsorgesparen – einfach und unkompliziert von zu Hause aus. Dabei geht es nicht nur um die selbstständige Eröffnung eines Säule 3a-Kontos, sondern oft ist auch Wertschriftensparen bei den digitalen Vorsorgelösungen mög-

lich. Doch wen sprechen diese Angebote an?

### Digitale Säule 3a mit Beratung kombiniert

Die meisten der digitalen Vorsorgeangebote auf dem Markt sind auf die breite Bevölkerung ausgerichtet. Die Studie «Digitales Anlegen in der Schweiz – ein Markt mit Potenzial» der Hochschule Luzern zeigte allerdings, dass die digitalen Vorsorgeangebote aktuell vor allem bei jüngeren Personen, bei Männern sowie bei überdurchschnittlich gut verdienenden Menschen Anklang finden. Auch Dominik Dörig, Anlagekundenberater von der Raiffeisenbank Regio Arbon stellt fest, dass sich die Bedürfnisse nach persönlicher Beratung oder digitalen Lösungen von Person zu Person stark unterscheiden. Eine Lösung ist dabei die hybride Beratung: «Unsere Kundinnen und Kunden können jederzeit zwischen der digitalen Säule 3a und der herkömmlichen Vorsorgeberatung wechseln. So profitieren sie von den Vorteilen der digitalen Lösung, ohne auf die Beratung ihrer Raiffeisenbank vor-

Ort verzichten zu müssen.», erläutert Dominik Dörig.

### Trend zu digitalen Vorsorgelösungen setzt sich fort

Klar ist bereits heute: Der Trend in Richtung der digitalen Vorsorgelösungen wird sich in allen Bevölkerungsgruppen fortsetzen. Bereits heute kann sich ein Viertel der Schweizerinnen und Schweizer vorstellen, in den nächsten Monaten einen Teil ihres Vorsorgelöses digital anzulegen. Zudem gewinnt die private Altersvorsorge laut Vorsorgebarometer 2021 weiter an Bedeutung, um die dritte Lebensphase zu finanzieren. Mit den digitalen Angeboten wird dies einfacher und intuitiver. «Unser Ziel mit unserer digitalen Säule 3a ist es, die Hürden zum Vorsorgesparen so klein wie möglich zu halten.», erklärt Dominik Dörig.

### Überraschungen vermeiden

Mit einer digitalen Lösung wird es einfacher, den Überblick über die Finanzen zu behalten und das Vorsorgevermögen flexibel und eigenständig zu bewirtschaften, unabhängig von Öffnungszeiten

und Standorten der Bank. Ob man mit einer persönlichen Beratung oder selbstständig in der digitalen Säule 3a vorsorgt, ist schliesslich aber eine Frage der Präferenz. Wichtig ist in erster Linie, dass man überhaupt vorsorgt, um im Alter keine bösen Überraschungen zu erleben.

«Mit der digitalen Säule 3a bieten wir unseren Kundinnen und Kunden einen zusätzlichen Mehrwert, indem sie ihre Vorsorge flexibler bewirtschaften können.»



**Dominik Dörig**  
Anlagekundenberater  
[dorik.doerig2@raiffeisen.ch](mailto:dorik.doerig2@raiffeisen.ch)  
071 447 11 25



06 NOV



**NEW ROSES**

PRESSWERK-ARBON.CH

PRESSWERK

- 29.10. CARROUSEL
- 30.10. MARC AMACHER MIT BAND
- 02.11. FABE VEGA WOHNZIMMERKONZERT
- 04.11. NICOLE BERNEGGER
- 06.11. THE NEW ROSES
- 12.11. FREDDIE DIE MUNDARTSHOW
- 13.11. FREDDIE DIE MUNDARTSHOW
- 19.11. FREDDIE DIE MUNDARTSHOW
- 20.11. FREDDIE DIE MUNDARTSHOW
- 24.11. CANDY DULFER
- 26.11. DR. FEELGOOD
- 03.12. TROUBAS KATER
- 07.12. RIANA WOHNZIMMERKONZERT
- 10.12. LATE NIGHT DRAG
- 11.12. SINA IM kleinFORMAT

12/13/19/20 NOV



**FREDDIE DIE MUNDARTSHOW**

MIT RIKLIN & SCHAUB, ADRIAN STERN, FRÖLEIN DA CAPO

## Fasnächtler können den 11.11. kaum erwarten

Wenn am nächsten Donnerstag, 11. November, wieder schrille Klänge durch die Gassen von Arbon schallen, feiern die Arbor-Felix-Hüüler zusammen mit der Lällekönigin und ihrem 11er-Rat der Fasnachtsgesellschaft Lällekönig Arbon den Start zur Fasnacht.

Ab 19.19 Uhr guggen die Arbor-Felix-Hüüler im Aussenbereich des Restaurants Park, anschliessend vor dem Lutzifer Pub, dem Irish Pub 9320, der Hafenkneipe und zum Abschluss vor dem Lio. Alle sind eingeladen, einen Feierabend-Drink in einem der teilnehmenden Lokale zu geniessen und die lange herbeigelebte Fasnachtseröffnung zu erleben. Und dies «ganz ohne 3G!», wie das OK mitteilt. Der 11er-Rat der Fasnachtsgesellschaft Lällekönig und die Arbor Felix Hüüler freuen sich auf zahlreiches Erscheinen und einen stimmungsvollen Start in die neue Fasnachtssaison.

mitg.

## SP sagt nein zum Budget der Stadt

Die Mitglieder der SP Arbon liessen sich an ihrer Versammlung von Lukas Graf und Daniel Bachofen über die Finanzsituation und das Budget 2022 informieren. Trotz guter Abschlüsse in den letzten Jahren müsse die Zukunft skeptisch betrachtet werden. Der vom Stadtrat vorgelegte Finanzplan zeige klar auf, dass Arbon mit der geplanten Steuersenkung in den nächsten Jahren wieder in die roten Zahlen rutsche. Gleichzeitig müsse Arbon in den kommenden zehn Jahren Investitionen von 65 Millionen Franken und stetig steigende Gesundheitskosten bewältigen. Die SP-Fraktion hatte sich im Parlament vergeblich für «eine massvolle Senkung» um zwei Prozent eingesetzt. Eine vierprozentige Senkung, wie sie im Budget 2022 vorgesehen ist, lehnt sie ab. Die Versammlung schloss sich dieser Argumentation an und beschloss einstimmig die Nein-Parole zum Budget der Stadt. Im Gegensatz dazu wurden die Budgets der Sekundar- und der Primarschulgemeinde befürwortet.

sp

## Die Mitte sagt drei Mal Ja zu den Budgets 2022

Der Parteivorstand der Mitte-Partei Arbon hat die Budgets der Primar- und Sekundarschule Arbon sowie der Stadt Arbon diskutiert und empfiehlt der Stimmbürgerschaft ein Ja zu allen drei Budgets. Für die Bürger resultiert unter dem Strich eine Reduktion des Gesamtsteuerfusses. Dennoch stellt sich für die Mitte die Frage, ob verschiedene Schulgemeinden für die Zukunft organisatorisch und finanziell optimal aufgestellt sind.

Die Mitte Arbon nimmt die Kandidatur von Stadtpräsident Dominik Diezi für die Ersatzwahl in den Regierungsrat mit einem weinenden und einem lachenden Auge zur Kenntnis. Ein weinendes Auge, weil es Dominik Diezi gelungen ist, die Entwicklung Arbons voranzutreiben. Ein lachendes Auge, weil er die einmalige Chance erhält, als Regierungsrat gewählt zu werden und sich für das Wohl des gesamten Kantons einsetzen könnte.

m.

Aus dem Stadtparlament

### Einladung zur 18. Parlamentssitzung der Legislatur 2019–2023 am Dienstag, 9. November, 19 Uhr, im Seeparksaal Arbon

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Besucherinnen und Besucher sind gebeten, sich beim Betreten des Saales in die aufliegende Präsenzliste einzutragen. Im Saal gilt Maskentragpflicht.

#### Traktandenliste

- Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilungen der Einbürgerungskommission)
- Reglement über das Landkreditkonto, Teilrevision (Eintreten, 1. Lesung)
- Motion Reglement zum Energiefonds von Daniel Bachofen, SP/Grüne (Beantwortung, Beratung, Beschlussfassung)
- Motion Offenlegung der Finanzierung von Parteien und Wahl- und Abstimmungskomitees von Lukas Graf, Ruth Erat, Daniel Bachofen, Felix Heller, Jacob Auer, Linda Heller, Fabio Telatin, Cornelia Wetzel, Heidi Heine und Lukas Auer, alle SP/Grüne, sowie Arturo Testa, CVP/EVP und André Mägert, FDP/XMV (Beantwortung, Beratung, Beschlussfassung)
- Ergänzungswahl in Wahlbüro (Rücktritt Katrin Heller, FDP)
- Fragerunde
- Informationen aus dem Stadtrat

#### Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch) heruntergeladen werden.

Hanspeter Huwyler und Jean-Pierre Kaiser, Arbon

Büro des Stadtparlaments

# Tatsachen zum Hochhaus in Steinach

Man wundert und fragt sich:

- Warum wird das 65 Meter hohe Gebäude kaum vom See her gezeigt?
- Warum ein dem Profit verpflichteter Investor der Gemeinde Land und Terrasse im Wert von acht Millionen ohne Absicht überlässt?
- Warum die von der Gemeinde veranlasste Analyse von Wüest Partner nur positive Resultate liefert. Diese beziffert die Abgabe von 9644 m<sup>2</sup> Land auf fünf Millionen Franken: ein irrealer Betrag, da HRS damit eine massiv gesteigerte Ausnützung abgelten muss. Eine vernünftige Nutzung des als Filetstück angepriesenen Grundstücks ist somit verunmöglicht. Sanierung, Wegbau zum Dorf und Unterhalt erfordern von Steinach über Jahre grosse finanzielle Aufwendungen. Die Terrassenschenkung hätte man rechtlich gar nicht annehmen dürfen. Ein Raumbedarf für Sitzungen und Veranstaltungen besteht sicher nicht. Der Steuerertrag wird bei 114 kleinen Mietwohnungen (Prognose: 7 Kinder!) und den zu erwartenden vielen Zweit-Wohnungen zu rosig beschrieben. Vertrauen wir dieser Analyse?
- Warum Steinach die Baukosten der SBB-Überführung zum See teilweise übernehmen muss und später für den vollen Unterhalt und Erneuerungen zuständig sein soll? Unsere Gewerbetreibenden werden HRS an die Zusage von Berücksichtigung erinnern.
- Warum die Einfahrt aus dem Hochhaus-Areal unmittelbar neben der Einmündung aus Steinach bei deutlich ungenügender Knotensichtweite überhaupt bewilligt wurde? Eine Verschiebung Richtung Arbon wäre ohne Probleme möglich gewesen. Die Planer könnten bei Unfällen zur Verantwortung gezogen werden!

Kurt Bürgi, Steinach

## Steinach mit Vorzeigecharakter!?

Ich fühle mich privilegiert, in einem demokratischen Land leben zu dürfen! Insbesondere in einem dörflichen Umfeld mit hoher Lebensqualität.

Wir haben die Möglichkeit, über den Rahmennutzungsplan und damit verbunden über das projektierte, hochemotionale Hochhaus abzustimmen. Welche Entwicklung wünschen wir uns für Steinach:

Nicht von einem Generalunternehmen diktiert, sondern selbstbestimmend mitgestalten zu können. Massvolles und dynamisches Wachstum zuzulassen. Dem Kleingewerbe Investitionsmöglichkeiten

zu bieten, die finanziell tragbar sind. Bei einem Zuwachs von 600 Einwohnern in den nächsten 20 Jahren sind und bleiben wir weiterhin ein Dorf, das ich in diesem Sinne beibehalten möchte.

Haben wir den Mut, die aktuelle Vorlage zurückzuweisen, damit nicht das Hochhaus, sondern Steinach zu einem leuchtenden Vorbild für die Umgebung und insbesondere für unsere nächsten Generationen wird! Zeigen wir Mut, dass das Dorf auch seeseitig weiterhin als ein sympathisches Fischerdorf wahrgenommen wird.

Kathrin Ritter-Wohlwend, Steinach

## Wo bleibt der Respekt?

Mit ihrer Ankündigung, Ende Mai 2022 als Regierungsrätin zurückzutreten, sorgte Carmen Haag im Oberthurgau für reichlich Gesprächsstoff. Schon wurde in den Redaktionsstuben orakelt, welche «Mitte»-Persönlichkeit als Nachfolger oder Nachfolgerin der amtierenden Baudirektorin auf den Schild gehoben werden könnte. Um frühzeitig Pflöcke einzuschlagen, wird der Arboner Stadtpräsident Dominik Diezi bereits als aussichtsreichster Kandidat genannt. Und mit der Feststellung, «dass sich eine solche Chance wohl kein zweites Mal bieten wird», hat er sich schnell für eine Kandidatur entschieden. So weit, so gut – oder eben auch nicht. Angesichts dieser für viele politisch interessierte Arbonerinnen und Arboner heiklen Ausgangslage stellt sich doch die grundsätzliche Frage, ob das höchste politische Amt einer Zentrumsgemeinde fortgesetzt als Übungsplatz für besonders ambitionierte Politiker missbraucht werden soll. Denn in Anbetracht der vielen ungelösten Probleme, der grossen Personalfuktuation und der wichtigen Zukunftsaufgaben («Metropol», kantonales Museum, Altstadt) wären Standfestigkeit und Ausdauer besonders gefragt. Und zwar so, wie sie schon vor den Wahlen versprochen wurden, «um Arbon nach vorne zu bringen». Wer sich nun anschickt, sich nach nur drei Amtsjahren wieder «vom Acker zu machen», scheint die Würde des Amtes weder begriffen noch das Vertrauen und den Respekt der Bevölkerung verdient zu haben. Die Frage, ob Charakterstärke über Karrieregedanken obsiegen wird, ist damit beantwortet. Und ungern erinnern wir uns an jene «Notlösung» nach dem Abgang einer kurzzeitig tätigen Stadtpräsidentin. Allein der Gedanke an mögliche Nachfolger weckt vielerorts berechtigte Zweifel.

Hans Joerg Graf und Peter Pfister, Arbon

**ep-group**  
 Familienbetrieb mit 80 Mitarbeitenden und dreissigjähriger Tradition, spezialisiert auf ökologische Wasseraufbereitungsanlagen für Einfamilienhäuser und gewerbliche Anwendungen, bietet zur Verstärkung des Terministinnen-Teams in Horn oder Kreuzlingen, zwei bis drei zusätzliche Stellen an:

**Terministinnen (w / m)**  
**30% – 80%**

Kein Telefon-Verkauf. Probearbeiten möglich.

**Aufgabe**  
 Sie vereinbaren Termine bei Eigenheimbesitzern oder Gewerbe-Betrieben für unsere Kundenberater.

**Anforderung**  
 Nebst der Muttersprache Schweizerdeutsch sind eine freundliche Stimme und Freude am Telefonieren wichtig.

**Wir bieten**  
 Flexible Arbeitszeitmodelle (morgens, nachmittags, abends) mit einem Einsatz bis max. 19.30 Uhr sowie einem fixen Monatslohn mit Leistungsbonus in einem angenehmen Umfeld. Rollstuhlgerechte Arbeitsplätze direkt beim Bahnhof.

Interessiert? Möchten Sie mehr erfahren? Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

**ep-group**  
**Denise Stark**  
[denise.stark@ep-group.ch](mailto:denise.stark@ep-group.ch)  
 Bahnhofstrasse 17 – 19 | CH - 9326 Horn  
 071 846 88 40 | [www.ep-group.ch](http://www.ep-group.ch)

**Entspannung**  
**Schwangerschaft und Babybehandlungen**  
**Rückenschmerzen**  
**Kopfschmerzen**  
**Erschöpfung**

**CRANIOSACRALE THERAPIE**  
 Eva Maria Bertsch

**Krankenkassen anerkannt**  
 Rathausgasse 2, 9320 Arbon Telefon 079 766 26 39 [www.cranio-bertsch.ch](http://www.cranio-bertsch.ch)

**FLEISCHMANN**  
 IMMOBILIEN

**4½-Zimmer-Wohnung**  
 In Stachen – Arbon an kinderfreundlicher Lage, Nähe Bus. 95 m<sup>2</sup> NWF, heller, westorientierter Wohn-/Ess-/Küchenbereich, wintergartenähnlich verglaster Balkon, mit Lift. Als Kapitalanlage und Vorsorgeimmobilie geeignet. Verkaufspreis Fr. 465'000.-.

**Fleischmann Immobilien AG**  
 Telefon 071 446 50 50 [c.bollinger@fleischmann.ch](mailto:c.bollinger@fleischmann.ch) [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)

Interview mit Herrn Martin Kull, CEO der HRS Real Estate AG, zur Abstimmung über den Rahmennutzungsplan in Steinach



## «Verdichtung am Dorfrand zum Schutz des Dorfkerns»

### Herr Kull, warum will die HRS in Steinach ein Hochhaus bauen?

Ganz einfach, weil die Arboner und Steinacher Behörden bei der Ausarbeitung der damaligen Testplanung für das Saurer WerkZwei-Areal ein solches forderten und im Richtplan verankerten. Als wir Jahre später ins Spiel kamen, haben wir diese Vorgaben auftragskonform ausgeführt, namhafte Architekten beigezogen und ein schönes Projekt entwickelt.

### Das Projekt «Terra Nova» finden offenbar nicht alle Steinacher schön?

Das mag so sein. Über Architektur lässt sich trefflich streiten. Das Projekt wurde seitens des St. Galler Baudepartements allerdings als «städtebaulich vorzüglich» eingestuft. Es sei das richtige Objekt am richtigen Ort.

### Genau hier setzt die Opposition an. Sie sagt, Steinach sei ein Dorf und keine Stadt.

Stimmt! Steinach ist ein schönes Seedorf. Das Hochhaus soll deshalb auch am Dorfrand und nicht im Dorfkern gebaut werden. Also auf dem ehemaligen Saurer WerkZwei-Areal, das auch Steinacher Boden umfasst. Die Parzelle liegt, wenn man von Steinach nach Arbon fährt, rechts vom Ortsschild Arbon. Deshalb wäre das Hochhaus eine Eingangs- oder Ausgangspforte zur Stadt Arbon. So war es auch immer gedacht. Als markanter Abschluss der Arboner Stadtkante. Ich wiederhole mich, wir haben mit diesem Projekt nur die verbindliche Planung umgesetzt.

### Das Hochhaus droht nun, den austarrierten Rahmennutzungsplan zu Fall zu bringen...

Halt! Der Rahmennutzungsplan wurde bewusst unter Einbezug der Schwerpunktzonen Saurer WerkZwei ausgearbeitet. Mit der Verdichtung am Dorfrand können benötigte Wohnungen erstellt werden, ohne dass im Dorfkern verdichtet werden muss. Das Hochhaus schützt somit den heutigen Charakter des Dorfs vor der gesetzlich geforderten inneren Verdichtung. So sieht die Realität aus!

### «Das richtige Objekt am richtigen Ort.»

### HRS soll den Gemeinderat mit «Geschenken» gefügig gemacht haben ...

Das ist unredlich und unfair. Ich staunte, als ich hörte, dass ein Arzt eine solche Vermutung an der Informationsveranstaltung äusserte. Richtig ist, dass der Gemeinderat und der Kanton uns das «Vereinslokal» im Attikageschoss, den Fussweg zum See und die Abtretung zweier Fussballfelder in harten Verhandlungen abgerungen haben. Wenn der



Das «Terra Nova» schafft Verdichtung, Wohnungen und Grünflächen.

Gemeinderat das Grundstück nicht will, nehmen wir es nach erfolgreicher Abstimmung gerne zurück.

### Was tun Sie, wenn der Rahmennutzungsplan abgelehnt wird?

Dann hat insbesondere die Gemeinde Steinach einen grossen Schaden. Ohne revidierte Bauordnung und Zonenplan wird überall im Dorf über Jahre hinweg grosse Rechtsunsicherheit bestehen. Unsere Grundstücke bleiben vorläufig in der Industriezone. Wir werden für diese sicher eine geeignete Nutzung finden. Neue Steuerzahler dürften aber so ausbleiben.

### «Das Hochhaus schützt den heutigen Charakter des Dorfs vor der gesetzlich geforderten inneren Verdichtung.»

Horner Feuerwehrkommandant spricht über Neuanschaffungen, First-Responder und einen Abschied nach 41 Jahren

# Feuer löschen ohne Schnickschnack

Claudio Forster, Kommandant der Horner Feuerwehr, zieht Bilanz zum Einsatzjahr 2021, das mehrere Neuheiten für ihn bereithielt.

Claudio Forster, die Horner Feuerwehr hat dieses Jahr gut 400 Einsatzstunden geleistet. Das sind fast doppelt so viel wie 2020. Heisst das, Sie hatten ein ereignisreiches Jahr oder war das Covid-Jahr einfach viel ruhiger? **Claudio Forster:** 2020 war tatsächlich ein eher ruhiges Jahr. Es gab weniger Einsätze und Übungen. Die 400 Einsatzstunden entsprechen dem regulären Durchschnitt. Aber wir hatten dieses Jahr doch einige aussergewöhnliche Ereignisse.

### Welche waren das?

Im Mai mussten wir ein brennendes Kursschiff im Hafen löschen. Das war eine ganz neue Erfahrung für uns. Genau wie die Bergung des im Horner Hafen gesunkenen Bootes im Januar. Wir mussten bis anhin noch nie ein Boot bergen und würden das nächste Mal bestimmt vieles anders machen (lacht). Aber man lernt ja dazu. Aussergewöhnlich waren auch die drei kurz aufeinanderfolgenden Brände in derselben Liegenschaft an der Seestrasse.

Die Polizei sprach hier von Brandstiftung. Was ist Ihre Einschätzung? Dazu kann und will ich mich nicht äussern. Die Aufklärung der Brandursache ist Sache der Polizei.

### Seit Ende 2018 hat die Horner Feuerwehr einen First-Responder-Dienst. Dessen Einsätze sind



Feuerwehrkommandant Claudio Forster



An der diesjährigen Hauptübung löschte die Feuerwehr ein Haus an der Seestrasse.

### jedoch nicht in der Statistik aufgeführt. Warum?

Die First-Responder sind im Einsatz medizinischem Personal gleichgestellt und unterstehen der Schweigepflicht. Unser oberstes Gebot ist es, die Privatsphäre der Patienten zu wahren. Deshalb stellen wir diesen Zweig unserer Tätigkeit auch nicht ins Rampenlicht.

### Aber hat sich die Einführung der First-Responder bewährt?

Auf jeden Fall. Wir haben derzeit acht ausgebildete Mitglieder der Feuerwehr, die diesen Dienst übernehmen. Sie erfüllen eine zentrale Rolle, um bei einem Unfall oder einem Herzstillstand die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungswagens zu überbrücken. Das können, wenn zum Beispiel die Rettung aus Amriswil kommt, entscheidende Minuten sein, um Leben zu retten.

### Sie haben anlässlich der Hauptübung letzte Woche den neuen Hubretter vorgestellt. Die Anschaffung hat rund 250 000 Franken gekostet. Wie ist der Maschinenpark nun aufgestellt?

Wir können uns nicht beklagen. Der neue Hubretter, der eigentlich schon letztes Jahr hätte geliefert werden sollen, ersetzt unsere alte Anhängelleiter aus dem Jahr 1984. Der Preis ist übrigens eher günstig. Wir haben uns bewusst für die rein funktionale Ausführung entschieden, die ohne grossen Schnickschnack auskommt. Hier hat eine Feuerwehr die Möglichkeit, Geld zu sparen. Das gilt auch für den Occassion E-Roller, den wir dieses Jahr angeschafft haben. Dieser hat sich im Einsatz bereits gut bewährt. Er ist ideal für ein Gemeindegebiet von der Grösse Horns.

Sie haben letzte Woche Filippo Barbarotto nach 41 Jahren in der Horner Feuerwehr verabschiedet ... Eigentlich sollte er eine Inventarnummer erhalten (lacht). Ich habe Filippo mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet. Er war schon so lange dabei und ein wichtiger Kamerad für uns alle. Aber es ist wichtig, irgendwann auch einen Schlusstrich zu ziehen – auch aus Sicherheitsgründen. Die Feuerwehr verlangt einem körperlich viel ab. Filippo ist 64 Jahre alt. Das ist in der Feuerwehr ein stattliches Alter. Normalerweise tritt man um die fünfzig aus dem Dienst aus.

### Man könnte vermuten, die Horner Feuerwehr hat, wie so viele andere auch, ein Nachwuchsproblem, wenn sie ihre Angestellten so lange beschäftigt ...

Überhaupt nicht. Wir finden immer wieder Nachwuchs. Für nächstes Jahr haben wir bereits zwei Interessenten und die Jungbürgerfeier steht ja auch noch an. Was ich mir bezüglich Nachwuchs jedoch wünschen würde, wäre mehr Austausch zwischen den einzelnen Feuerwehren.

### Können Sie das erläutern?

Wenn einer meiner Leute nach Arbon zieht, informiere ich den dortigen Kommandanten, damit er auf die betreffende Person zugehen kann. Das würde ich mir schweizweit wünschen. Ich bin überzeugt davon, dass mit diesem Vorgehen den Feuerwehren viel gut ausgebildetes Personal erhalten bliebe.

### Und was empfehlen Sie jemandem, der mit einem Engagement in der Feuerwehr liebäugelt?

Dass es nicht beim Gedankenspiel bleiben sollte. Er oder sie soll sich melden. Bei einem Treffen lässt sich schnell herausfinden, ob es passt oder nicht.

Kim Berenice Geser

Aktion Weihnachtspäckli am Samstag, 13. November, in Arbon

## Mit einem Weihnachtspaket Hoffnung schenken



Fleissige Helfer beim Verpacken der Weihnachtspakete.

**Bedürftige Kinder und Erwachsene mit einem Weihnachtspäckli aus der Schweiz überraschen – dafür steht die «Aktion Weihnachtspäckli».** Auch dieses Jahr beteiligen sich mehrere Arboner Kirchen am Spendenanlass und zählen auf die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung.

Der Sammeltag findet am Samstag, 13. November, von 8 bis 16 Uhr in der Christlichen Gemeinde Maranatha an der Romanshonerstrasse 90 in Arbon statt. Organisiert wird die Arboner Päckliaktion von der Chrischona Kirche, dem Christlichen Zentrum Posthof und der Christlichen Gemeinde Maranatha. Wie bereits in den Vorjahren können sowohl fertige Pakete als auch Geldspenden vor Ort abgegeben werden. Mit den Geldspenden kaufen die Organisatoren fehlende Nahrungsmittel, Süßigkeiten, Hygiene-Produkte, Schul- und Spielsachen für die Pakete. Wer selbst ein Paket zusammenstellen möchte, wird von den Veranstaltern gebeten, sich an der Liste mit den vorgegebenen Inhalten zu halten (siehe Inserat rechts). Identische Inhalte garantieren eine gerechte Verteilung.

**Die Bedürftigsten unterstützen**  
Die Weihnachtspäckli-Aktion will Menschen in Armut und Not eine Perspektive für die Winter- und Weihnachtszeit bieten. In den ver-

gangenen Jahren durften in Arbon jeweils 800 Geschenke eingepackt werden. Sämtliche in Arbon gesammelten Päckli werden im Anschluss an den Aktionstag an die Sammelstationen der Hilfsorganisationen überführt, welche diese dann an die richtigen Orte bringen werden. Die meisten Päckli werden in Moldawien und in der Ukraine verteilt, zudem in Rumänien, Belarus, Albanien, Bulgarien und im Kosovo. Langjährige lokale Partnerinnen und Partner sorgen dafür, dass diejenigen ein Päckli erhalten, die es am nötigsten haben: bedürftige Kinder in Schulen und Heimen, verarmte Familien, Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner, Menschen mit einer Behinderung oder Krankheit.

**Covid hat Lage verschlimmert**  
In Osteuropa leben unzählige Menschen am Existenzminimum. Covid-19 und die damit verbundenen gesundheitlichen Beschwerden und Todesfälle, Verluste von Arbeitsplätzen, Schliessungen von Schulen und Betreuungsangeboten für Kinder waren eine enorme zusätzliche Belastung. Die Aktion Weihnachtspäckli will Lichtblicke im dunklen Alltag verschaffen. Die Päckli mit Nahrungsmitteln, Süßigkeiten, Hygiene-Produkten, Schul- und Spielsachen bringen Hoffnung und greifbare Hilfe.

pd.



Die Aktion setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden Menschen. Mit einem Paket bringen wir Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa und Krisengebiete.

Bitte verwenden Sie eine **stabile Kartonschachtel** und packen Sie diese in Geschenkpapier ein.

**Bitte packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.**

### Paket für Erwachsene

Je 1 kg Mehl / 1 kg Reis / 1 kg Zucker / 1 kg Teigwaren / Schokolade / Biskuits / Kaffee (gemahlen oder instant) / Tee / Zahnpasta / Zahnbürste (in Originalverpackung) / Seife (in Alufolie gewickelt) / Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt) / Schreibpapier / Kugelschreiber / Evtl. Ansichtskarten, Kerze, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, ect.

Die Päckli dürfen kein Fleisch, keine Medikamente, keine angebrauchten Packungen und keine Waren mit abgelaufenem Verfalldatum erhalten. Die Produkte müssen sechs Monate über die Sammelaktion hinaus haltbar sein.

### Paket für Kinder

2 Tafeln Schokolade / 2 Päckli Biskuits / 250 g Süßigkeiten (Bonbons / Gummibären ect.) Zahnpasta / Zahnbürste (in Originalverpackung) / Seife (in Alufolie gewickelt) / Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt) / 2 Notizhefte oder -blöcke / Kugelschreiber / Bleistift / Gummi/ Mal- oder Filzstifte / 2–3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftiere, Spielauto, etc. / Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, ect.

Die Spielsachen sollen sowohl Mädchen wie Knaben im Alter zwischen 4 bis 16 Jahren Freude bereiten.

### Päcklisammeltag in ARBON

**Samstag, 13. November, 08.00 – 16.00 Uhr**

#### Sammelstelle:

Christliche Gemeinde Maranatha, Romanshonerstr. 90, 9320 Arbon

- Bezeichnen Sie Ihr Päckli mit der Etikette „Kind“ oder „Erwachsene“ (bei den Sammelstellen erhältlich)
- Bringen Sie Ihr Päckli an eine Sammelstelle oder senden Sie es per Post an ein Hilfswerk. Die Adressen finden Sie auf: [www.weihnachtspackli.ch](http://www.weihnachtspackli.ch)

Diese Sammelaktion gehört zu den Sozialprojekten der Evangelischen Freikirche Chrischona Arbon, des Christlichen Zentrums Posthof und der Christlichen Gemeinde Maranatha in Zusammenarbeit mit den aufgeführten Organisationen. (LIO, AVC...)  
Evang. Freikirche, Chrischona, Brühlstrasse 4, Arbon; [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch)  
Christliches Zentrum Posthof, Postgasse 12, Arbon; [www.czp.ch](http://www.czp.ch)  
Christliche Gemeinde Maranatha, Romanshonerstrasse 90, Arbon; [www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)

### Herbst im «Presswerk»

Das Arboner «Presswerk» hat den Konzertbetrieb wieder aufgenommen. Morgen Samstag, 6. November, ist um 20 Uhr die Rock-Combo «The new roses» aus Deutschland zu Gast.

Nachdem die Band 2018 durch die Vereinigten Staaten tourte, freut sich der Kultur-Verein, dass auch Arbon einen Tourhalt ergattern konnte. Support Act ist die Band «Worry Blast».

Am 12., 13., 19. und 20. November führen Adrian Stern, Frölein Da Capo, Roman Riklin und Daniel Schaub «Freddie – Die Mundartshow» auf mit Beiträgen von Radiolegende François Mürner. Ein unterhaltsamer Mundartabend mit einer Hommage an den legendären Freddie Mercury. Für diese Vorführungen baut der Kultur-Verein Presswerk eine Tribüne mit 300 Sitzplätzen ins Presswerk und macht die Kulturhalle zum Theater. Tickets für alle Shows sind noch erhältlich unter [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch). pd.

Fotoausstellung in Steinach bis 27. November

## 40 Bilder und ein Orgelspiel um die Welt

**Unter der Bezeichnung «Foto-orgel» ist derzeit eine besondere Fotoausstellung im Steinacher Pfarreiheim zu besichtigen.**

An der kürzlichen Vernissage bot sich nicht nur die Fotoausstellung als Kunstobjekt, sondern auch ein Orgelkonzert der besonderen Art. Die beiden Protagonisten dieses Anlasses sind Oliver Kopeinig, Organist in der Jakobuspfarre in Steinach, und Christian Widmer, Fotograf und Gärtner. Unter dem Titel «Orgelreise rund um die Welt» führte der Organist die Zuhörenden in der Jakobuskirche mit den ländertypischen Melodien rund um die Welt, ehe es im Pfarreiheim zur Vernissage der Fotoausstellung überging. Diese wurde von Pfarrerin Sabine



Fotograf Christian Widmer (l.) und Organist Oliver Kopeinig.

(Bild: Fritz Heinze)

Rheindorf eröffnet. 40 Bilder sind auf den zwei Stockwerken zu bewundern. Die Ausstellung dauert bis Samstag, 27. November. Interessierte für Besichtigungen wenden sich an Christian Widmer: 079 388 68 51.

Fritz Heinze

## Für 300 Franken ins Skilager

**Das Sportamt des Kantons Thurgau bietet sechs Schneesportlager in der kommenden Wintersaison an.**

Vom 26. bis 31. Dezember wird für die Jahrgänge 2001-2008 ein Schneesportlager auf dem Jakobshorn Davos sowie ein Ski- und Snowboardlager für die Jahrgänge 2002-2008 auf der Lenzerheide angeboten. Zudem findet vom 26. bis 30. Dezember für die Jahrgänge 2001-2008 ein Backcountry- und Skitouring-Camp im Sertigtal nahe Davos statt. In den Thurgauer Sportferien werden zwei Lager angeboten. Je ein Ski- und Snowboardlager findet in Valbella vom 30. Januar bis 4. Februar 2022 (Jahrgänge 2004-2010) sowie vom 30. Januar bis



Die Schneesportlager versprechen Bewegung und Gemeinschaftserlebnisse.

5. Februar in Elm (Jahrgänge 2006-2012) statt. Für diejenigen, die im Frühling noch einmal den Wintersport geniessen wollen, bietet sich das Camp vom 10. bis 16. April für die Jahrgänge 2004-2012 in Davos an. Kostenpunkt: 300 Franken

pro Woche. Für Anfänger sind die Lager nicht geeignet. Anmeldung über Hanu Fehr vom Sportamt Thurgau: Telefon 058 345 60 05, Mail [hanu.fehr@tg.ch](mailto:hanu.fehr@tg.ch) oder über das Internet unter [www.sportamt.tg.ch](http://www.sportamt.tg.ch). I.D.

### HC Arbon baut die Tabellenführung aus

Der HC Arbon steht nach der Hälfte der Qualifikationsrunde an der Spitze der ersten Liga und erwartet morgen Samstag um 18 Uhr mit den Red Dragons aus Uster einen weiteren, starken Gegner.

Wenn es einen Beweis für den intakten Team- und Kampfgeist der ersten Mannschaft des HCA bräuchte, so hat ihn das Team am letzten Sonntag eindrücklich geliefert. Trotz fünf verletzten oder abwesenden Stammspielern wurde dem TV Appenzell mit 25:24 die erste Heimmiederlage zugefügt. Damit haben die Arboner die Tabellenführung ausgebaut und starten morgen Samstag in guter Ausgangslage ins Heimspiel gegen die vierplatzierten Red Dragons Uster. Bereits ab 11 Uhr sind in der Sporthalle weitere Teams des HC Arbon im Einsatz. pd.

### Schnupperlektion in der Musikschule Arbon

In der Musikschule Arbon können am Samstag, 20. November, auf Anmeldung kostenlose Schnupperlektionen für Instrumente oder Gesang besucht werden. Die Lehrpersonen der Musikschule zeigen in einer ersten Lektion, wie der Unterricht auf dem gewählten Instrument aussehen könnte. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden zu Themen wie Unterricht, Üben und Instrumentenmiete/kauf beraten. Für Kinder und Jugendliche (bis 20 Jahre) ist die erste Lektion kostenlos. Zusätzliche Schnupperstunden für 15 Franken pro Lektion. Erwachsene bezahlen 25 Franken pro Lektion.

Anmeldeschluss für die Schnupperlektionen ist am Montag, 15. November. Anmeldung und Information unter [www.musikschule-arbon.ch](http://www.musikschule-arbon.ch). pd.



### Warenmarkt – Einkaufen an der frischen Luft

Kinderkarussell

**Samstag, 6. November 2021**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Die Markthändler.







# Wünschen Sie sich ein Hochhaus in Steinach?



**Paul Zingg, Steinach:** Ich bin fürs Hochhaus. Denn alle sprechen vom verdichteten Bauen – und niemand weiss, wie man es dann macht. In jener «Ecke» kann man ja ansonsten nichts Gescheites hinstellen. Der Platz eignet sich weder für Ein- noch Mehrfamilienhäuser. Die vorgesehene Höhe würde mich überhaupt nicht stören – das gibt eine Attraktion. Nach einem halben Jahr hätten sich die Leute an den Anblick gewöhnt. Das Hochhaus steht ja nicht direkt am See. Da sieht die «Wand», die ans Arboner Seeufer gebaut wurde, viel schlimmer aus.



**Esther Schweizer, Steinach:** Ich bin dafür und dagegen. Dafür wäre ich, weil man Bauland sparen könnte durch das «In-die-Höhe-Bauen». Aber es spricht in Steinach vieles gegen dieses Hochhaus. Ich will das schöne alte Dorfbild, in dem wir wohnen, behalten. Steinach ist ein Fischer-Dörfchen und diesem sollten wir Sorge tragen. Man könnte auf dieser Parzelle auch etwas anderes hinbauen als einen solch grossen Wohnturm. Ich würde dort keine Wohngebäude hinstellen – mir würde diese Lage nicht gefallen zum Wohnen.



**Ernst Gasser, Steinach:** Dies sollen die Jungen entscheiden. Ich bin 78jährig, mich würde dies nicht mehr gross betreffen. Deshalb möchte ich es den Jungen überlassen, ob sie in Steinach mit einem Hochhaus leben möchten. Ich sehe Vor- und Nachteile. Einerseits sollte man verdichtet bauen, also gehts dann halt mehr in die Höhe. Andererseits wäre dieses Hochhaus ein Schandfleck für Steinach. Ich habe meinem Sohn und meiner Schwiegertochter gesagt: Ihr müsst das entscheiden. Sie sagen: Du musst Nein stimmen – also stimme ich Nein.



**Mathias Tobler, Steinach:** Ich habe mir die Meinung noch nicht gebildet. Das Hochhaus müsste einfach ins Gesamtbild passen. Wenn in Steinach ein Hochhaus gebaut wird, dann wäre der jetzt vorgesehene Platz wohl der richtige. Hilfreich wäre es, eine Visualisierung zu sehen, welche das Hochhaus von der Seesicht her zeigt. Auf jeden Fall müsste dieses Hochhaus architektonisch «schön» sein. Hochhäuser, wie sie in den 70er- und 80er-Jahren gebaut wurden, sehen oft schrecklich aus. So etwas will ich nicht.



**Cornelia Klingenstein, Steinach:** Ich bin gegen ein Hochhaus in Steinach. Ein solches Gebäude passt nicht ins Ortsbild, zudem braucht es diese 114 Wohnungen nicht – es gibt ja bereits heute viele Leerwohnungen. Ein solches Hochhaus könnte ja von der nächsten Generation einmal gebaut werden – vielleicht in 20 Jahren – falls es dieses dann braucht. Im neuen Hochhaus würden wohl viele Zweitwohnungen entstehen – da bin ich dagegen. Wenn Neubauten entstehen, dann sollten diese für Familien mit Kindern gebaut werden. Dafür eignet sich dieses Hochhaus nicht.



**Josef Küttel, Steinach:** Ich bin ein Gegner von Hochhäusern, die sind unmenschlich. Vier Gründe, die gegen das Hochhaus Steinach sprechen: Erstens: Die Prognose für bessere Steuerzahler spaltet die Gesellschaft. Zweitens: Die Behauptung, ohne Hochhaus entstünde Druck auf das Unterdorf ist scheinheilig; der Baudruck ist schon längst im Gange. Drittens: Das Hochhaus steht optisch schräg in der Landschaft. Viertens: Dies ist eine weitere Gewinnmaximierung für HRS. Umfrage: Ueli Daepf

**felix.**



DER WOCHE

Vorstand der IG Schloss Luxburg

Erhält die Tourismusregion Arbon-Romanshorn einen neuen kulturellen Leuchtturm? Die IG Schloss Luxburg in Egnach hat die Zusage erhalten, das Schloss zum Preis von 1,5 Millionen Franken erwerben zu können. Die heutige Besitzerin – die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte – belohnt damit die grosse, hartnäckige Arbeit der IG Schloss Luxburg, die ein überzeugendes Konzept vorgelegt hat.

Dem Vorstand der IG Schloss Luxburg um Präsidentin Isabel Baumgartner ist ein wahrer Coup gelungen. Und die ganze Region darf sich freuen. Denn der IG Schloss Luxburg schwebt vor, das Schösschen dereinst zu einem Ort der Begegnung, Kultur und Bildung zu machen, mit Boutique-Hotel und Bistro sowie öffentlichem Park. Solche Leuchttürme braucht die Tourismusregion dringend – dieser «felix. der Woche» gebührt deshalb Egnachs Schlossgeistern.

Aus dem Stadthaus

## Herbst- und Warenmarkt in der Altstadt

Morgen Samstag, 6. November, findet in Arbon der Herbst- und Warenmarkt statt. Für den Aufbau der Marktstände muss die Promenadenstrasse ab heute Freitag, 5. November, 6 Uhr, gesperrt werden. Von den Sperrungen nicht betroffen sind der Fuss- und Veloverkehr sowie die Zufahrt für die Anwohner der Liegenschaften entlang dieses Strassenabschnitts. Die Marktfahrer sind bemüht, die Zu- und Wegfahrt zur Rebenstrasse zu gewährleisten.

Medienstelle Arbon